**Formblatt: Anwendungsbereich EnMS/KliMS**

Die Regio-Tex GmbH legt den Anwendungsbereich des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 wie folgt fest:

„Das EnMS gilt für den Standort Regiostraße 1, 54321 Regio. Innerhalb des EnMS werden keine Energiequellen ausgeschlossen.“

Die Regio-Tex GmbH legt den Anwendungsbereich des Klimamanagementsystems nach PAS 2060 und ISO 14064-1 wie folgt fest:

Zur Bestimmung der organisatorischen Grenzen des vorliegenden Themas wurde der im GHG Protocol und in der PAS 2060 näher beschriebene „Operational Control Approach“-Ansatz gewählt. Die Regio-Tex GmbH hat vollständige operative und finanzielle Kontrolle über Ihre Aktivitäten.

Die Verpflichtung zur THG-Neutralität umfasst also alle Aktivitäten über die die Regio-Tex GmbH Kontrolle ausüben kann. Diese Kontrollausübung beschränkt sich in weiten Teilen auf den Standort, [Adresse einfügen], die mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen und kontrollierbaren Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette werden ebenfalls mit betrachtet.

**Operative Grenzen**

Der vorliegenden Carbon Footprint bezieht sich auf den Berichtszeitraum vom XX.XX.XXXX-XX.XX-XXXX. Innerhalb der beschriebenen organisatorischen Grenzen sollen Emissionen der Scopes 1, 2 und 3 erfasst werden. Ziel ist die vollständige Berücksichtigung aller Emissionsquellen, sofern diese den Prinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit entsprechend bestimmt werden können.

Ausnahmen:

Näher beschreiben…

Alle im GHG Protocol geforderten Treibhausgase wurden bei der Erhebung berücksichtigt und mindestens in CO2-Äquivalenten ausgedrückt:

* Kohlenstoffdioxid (CO2)
* Methan (CH4)
* Distickstoffoxid (Lachgas, N2O)
* teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFCs)
* perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFCs)
* Schwefelhexafluorid (SF6)
* Stickstofftrifluorid (NF3)

Die Gesamtbruttoemissionen werden in Tonnen Kohlendioxidäquivalente (CO2eq) gemessen und erfüllen voll und ganz den Anforderungen von PAS 2060:2014.

Die Berechnungsmethode für die CCF-Bilanz ist IPPC 2013 – GWP 100a.

Das Prinzip der Scopes, wie es im GHG Protocol zum Einsatz kommt, basiert auf der Unterscheidung von direkten und indirekten Emissionsquellen:

* Direkte Emissionen: Emissionen aus Quellen, die das Unternehmen entweder besitzt oder unmittelbar kontrolliert.
* Indirekte Emissionen: Emissionen, die in Folge der Unternehmensaktivitäten entstehen, aber dem Besitz oder der Kontrolle eines Dritten unterliegen.

Darauf aufbauend werden drei Scopes unterschieden. Sämtliche Emissionen aus Scope 1 und 2 sind gemäß den Vorgaben des GHG Protocol zwingend in die Kalkulation und Darstellung eines Corporate Carbon Footprint mit einzubeziehen, während die Berücksichtigung von Scope 3-Emissionen nach dem Prinzip der Wesentlichkeit erfolgt.

* Scope 1: Alle Emissionen, die direkt im Unternehmen anfallen.
* Scope 2: Alle indirekten Emissionen, die für die Energiebereitstellung des Unternehmens entstehen.
* Scope 3: Alle weiteren Emissionen, die in Folge der Unternehmensaktivitäten entstehen, aber dem Besitz oder der Kontrolle eines Dritten unterliegen.

Unterschrift Geschäftsführung

Ort, Datum